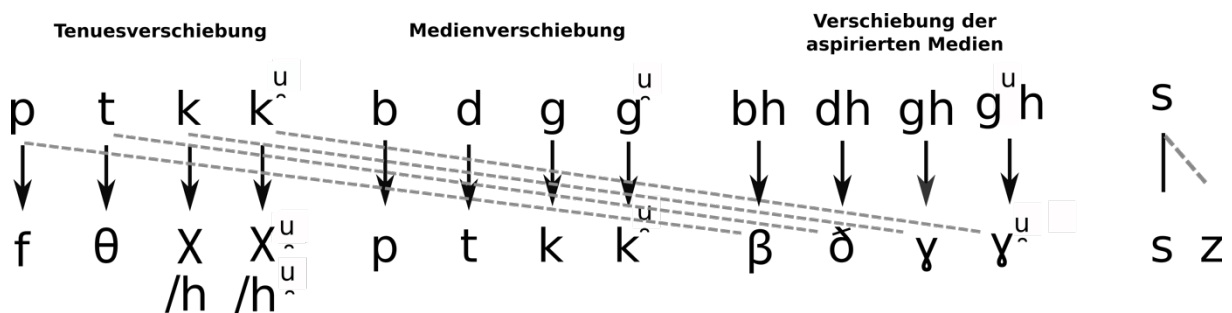
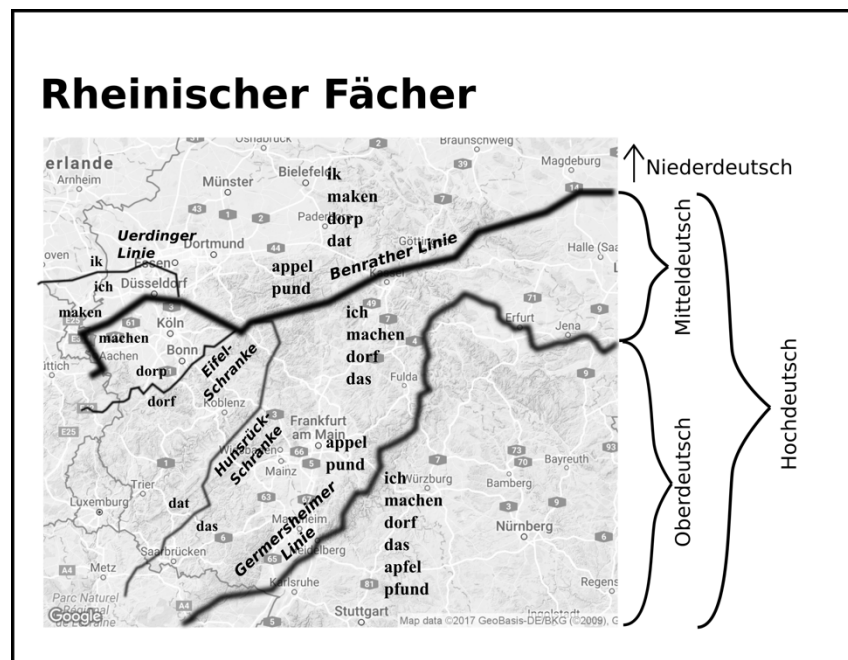


- S. 78: Levinson (2012) fehlt im Literaturverzeichnis. Die Literaturangabe lautet wie folgt: Levinson, Stephen C. 2012. The Original Sin of Cognitive Science. *Topics in Cognitive Science* 4(3). 396–403.
- S. 112: Das Phonem ist natürlich nicht die kleinste bedeutungstragende, sondern die kleinste **bedeutungsunterscheidende** Einheit, wie an anderer Stelle im Buch mehrfach erwähnt. Die kleinste bedeutungstragende Einheit ist das Morphem.
- S. 120: Die gestrichelten Linien in Fig. 16 beginnen bei den falschen Lauten. (Herzlichen Dank an Constanze Fleczorek für diesen Hinweis!)



Korrigierte Version von Fig. 16.

- S. 124: Bei der Darstellung zum Rheinischen Fächer ist im Druck die Karte im Hintergrund verlorengegangen.



Korrigierte Version von Fig. 18.

- S. 127: Die Definitionen von Sekundär- und Restumlaut (eine Unterscheidung, die wohlgemerkt nicht in allen sprachgeschichtlichen Darstellungen gängig ist: teilweise, auch im vorliegenden Buch, werden beide unter dem Begriff Sekundärumlaut zusammengefasst) sind hier vertauscht: Üblicherweise versteht man unter dem Sekundärumlaut den Umlaut *a* > *e* vor *i, j, ī* in den Kontexten, in denen der Primärumlaut unterblieben ist. Die Umlaute der restlichen umlautfähigen Vokale werden hingegen unter „Restumlaut“ zusammengefasst.
- S. 147: Das im mittelenglischen Süden regelhafte Pluralsuffix war *-en* (nicht: *-*ren*), vgl. auch *oxen, vixen*. (Herzlichen Dank an Marion Neubauer für diesen Hinweis!)